

Wolfram Weimer: Das konservative Manifest - Zehn Gebote der neuen Bürgerlichkeit

Plassen Verlag, 112 Seiten, ISBN 978-3864705670

Ein erster Schritt!

Die derzeit bestehenden Politiksysteme bewirken aufgrund ihrer institutionellen und strukturellen Gestaltungen eine zwangsläufige Lagerbildung und damit eine im Prinzip Spaltung der Gesellschaft in "links" und in "konservativ", was wiederum Ideologien, Dogmen, Machtblöcke, politische Blockaden, eine Freund-Feind-Emotionalisierung sowie Kulturkämpfe befördert.

Das Problem ist nur, dass beides innere Strukturierungen im Menschen sind, weswegen es sich auch als äußerst schwierig gestaltet, einen Linken in einen Konservativen und umgekehrt zu verwandeln. In beiden Ausrichtungen ist aus universeller Betrachtung grundsätzlich Richtiges, aber auch grundlegend Falsches enthalten.

Die Aufgabe wäre also, aus dem Blickwinkel "Zum Wohl des Ganzen", das universell Richtige aus beiden Ausrichtungen herauszuarbeiten und, weil zusammengehörend!!!, konstruktiv zusammenzuführen und zu etablieren.

Wolfram Weimer ist mit diesem Buch ein erster Schritt in diese Richtung gelungen, indem er hiermit das universell Richtige, das im Konservativismus enthalten ist, herausgearbeitet hat und aufzeigt! Dieses Buch ist unideologisch und sachlich orientiert und bietet damit eine ausgezeichnete Diskursgrundlage für die notwendige Zusammenführung dieser beiden inneren Ausrichtungen. Jetzt fehlt nur noch ein entsprechendes Buch über das "Linke".

Den nächsten und letztendlich auch entscheidenden Schritt für die Umsetzung dieser Notwendigkeit, geht er in diesem Buch aber noch nicht.

Denn für die tatsächliche Überwindung der Lagerbildung im Systemischen und in der Gesellschaft, braucht es auch ein dafür entsprechendes neues Gesamtsystem, das in seiner institutionellen und strukturellen Gestaltung diese beiden Ausrichtungen automatisch sachlich und thematisch strukturell zusammenführt und aufeinander bezieht.

Ebenso muss dieses neue Gesamtsystem auf einer Reflexions- und Handlungstheorie basieren, die die universelle Sozialität des Menschen erfassen und mit ihr arbeiten kann, weil diese beiden Ausrichtungen aus der universellen Sozialität des Menschen entstammen.

Die handlungs- und systemtheoretisch fundierte, philosophisch deduzierte, wert-gestufte Reflexions-Systemtheorie der Viergliederung, das Politik- und Gesellschaftssystem der Wertstufendemokratie besitzt diese Fähigkeiten!

Ganz im Gegensatz zu den heutigen Politiksystemen, die letztendlich dann doch immer wieder nur eine Richtung, entweder links oder konservativ, zulassen (können) und die dann deswegen im Prinzip immer wieder aufs Neue unversöhnlich aufeinanderprallen mit allen schon hinlänglich bekannten politischen und gesamtgesellschaftlichen Negativentwicklungen, wie z.B. Populismus und Radikalismus.

Fazit: Für alle, die das Lagerdenken überwinden möchten und sich das dafür notwendige Wissen über das universell Richtige im Konservativismus aneignen möchten, ist dieses Buch absolut empfehlenswert!

Eine Rezension von Martin Besecke, Januar 2018 - www.martinbesecke.de